

# **Wir über uns**

Eine kleine Selbstdarstellung der PUERI CANTORES

## **PUERI CANTORES**

Der Name klingt zwar ein bisschen exotisch, aber hinter der lateinischen Bezeichnung verbergen sich ganz "normale" Mädchen, Jungen und junge Erwachsene von heute, die eine große Aufgabe miteinander verbindet:

PUERI CANTORES - man könnte es übersetzen mit "singende Kinder" - das sind junge Menschen, die in einem kirchlichen Chor singen, die mit ihren Stimmen das Wort Gottes singen und die Frohe Botschaft des Evangeliums den Menschen verkünden.

## **ALTE TRADITION ...**

Sie stehen mit ihrem Dienst in einer uralten Tradition, die bis in die ersten Jahrhunderte der Kirche zurückgeht. Schon immer waren es vor allem Kinder, die in der Liturgie das Amt des Vorsängers übernahmen und die Gemeinde so zum Singen animierten. Im Mittelalter wurden vielerorts sogar besondere Schulen zur Ausbildung der Sängerknaben eingerichtet, und in vielen Kirchen war man stolz auf einen eigenen Chor.

Papst Pius X. leitete zu Anfang des 20. Jahrhunderts mit seinem Bemühen um die Erneuerung der Liturgie und die aktive Beteiligung der Gläubigen an der Feier des Gottesdienstes eine Renaissance dieser alten Tradition ein.

## **SINGEN FÜR DEN FRIEDEN ...**

Zu den Chören und Schulen, die in jener Zeit neu gegründet wurden, zählten auch die "Petits Chanteurs à la Croix de Bois" in Paris. Von ihnen ging schon während des Zweiten Weltkrieges ein Funke aus, der inzwischen viele Tausende junger Menschen in aller Welt angesteckt und begeistert hat. Unter ihrem zweiten Chorleiter, Abbé Fernand Maillat (1896-1963), reisten diese "Sängerknaben vom Holzkreuz" in die verschiedensten Länder und pflegten freundschaftliche Kontakte mit anderen Chören.

Der französische Priester war fest davon überzeugt, dass die PUERI CANTORES durch ihren Gesang echte Botschafter des Friedens Christi sind, und gab ihnen als Leitwort mit auf den Weg: "Morgen wird die Jugend der ganzen Welt den Frieden Gottes singen".

## **EINE WELTUMSPANNENDE IDEE ...**

Aus diesem Anliegen heraus konnte Abbé Maillat den Grundstein für die heute weltumspannende Vereinigung der PUERI CANTORES legen. Das Engagement für den Frieden und die Erneuerung der Liturgie war damals die entscheidende Antriebskraft. Maillat wusste, dass die Musik über alle Grenzen hinweg verbindet und so gründete er 1947 den "Internationalen Verband PUERI CANTORES". Schon im selben Jahr konnte das erste Treffen der Vereinigung mit etwa 3000 Teilnehmern in Paris stattfinden.

Die ersten deutschen Chöre, die dem Verband beitraten, waren 1947 die Rottweiler Münstersängerknaben und 1950 der Kölner Domchor.

## **AUCH IN DEUTSCHLAND STARK ...**

In den folgenden Jahren entstanden in verschiedenen Ländern eigene nationale Verbände. Der "Deutsche Chorverband PUERI CANTORES" war dabei im Jahre 1951 einer der ersten und hat sich seitdem mit etwa 270 Chören und über 10.000 jungen Sängerinnen und Sängern zum größten Nationalverband innerhalb der Internationalen Föderation entwickelt.

## **CHORTREFFEN ...**

Das Gemeinschaftsleben der PUERI CANTORES zeigt sich nach außen vor allem in Chortreffen - Festivals auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Etwa alle zwei Jahre kommen bis zu zehntausend Kinder und Jugendliche zu einem internationalen Kongress zusammen, zuletzt 1995 in Kanada (Trois Rivières, Québec, Montréal), 1996 in Salzburg, 1998 in Barcelona und zum Jahrtausendwechsel 1999/2000 in Rom.

Der Deutsche Chorverband PUERI CANTORES hat in den letzten Jahren verstärkt Chortreffen für die einzelnen Gattungen Knabenchöre, Mädchenchöre und Jugendchöre veranstaltet. Die Durchführung für Kinderchortreffen liegt vor allem in den Händen der einzelnen Diözesanverbände. Das letzte Chorfest, zu dem alle Gruppierungen geladen waren, fand aus Anlass des 750jährigen Domjubiläums in Köln statt.

Diese großen Chortreffen sind für die jungen Sängerinnen und Sänger hervorragende Gelegenheiten, einander zu begegnen, Freundschaften zu schließen, von anderen Chören zu lernen und mit Anderen aus unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen gemeinsam zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen zu singen.

### **KIRCHENMUSIK ...**

Die Chöre pflegen die gesamte Bandbreite der Kirchenmusik vom Gregorianischen Choral bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten. Sie erfüllen so den Auftrag des 2. Vatikanischen Konzils, den reichen Schatz der kirchenmusikalischen Tradition zu bewahren und in der Gegenwart weiterzuentwickeln.

Wiederholt haben sich die Päpste lobend über das Engagement der PUERI CANTORES geäußert. "Wenn ich euch sehe, denke ich an die ewige Jugend der Kirche. Ihr seid die Zukunft der Kirche!" hat Papst Johannes Paul II. die jungen Sängerinnen und Sänger beim Kongress in Rom 1993/94 ermutigt.

### **ARBEITSHILFEN ...**

Neben den Chortreffen will der Verband durch Tagungen, Fortbildungen, Notengaben und Begegnungsmöglichkeiten den Austausch zwischen den Chorleitern fördern und ihnen Anregungen und Hilfen für ihre Arbeit bieten.

### **GESANG UND JUGENDARBEIT ...**

Während der Verband in seinen ersten Jahren nur aus Knabenchören bestand, so gehören ihm inzwischen längst auch Mädchen- und Jugendchöre an. Wie unterschiedlich die Arbeit der Chöre auch sein mag, so vermittelt doch das Singen im Chor den Kindern und Jugendlichen neben einer breiten musikalischen und kulturellen Bildung stets auch eine tiefgehende religiöse und liturgische Erziehung.

Denn wer sich schon als junger Mensch intensiv mit Geistlicher Musik beschäftigt, erfährt eine Prägung für sein ganzes Leben. Daher ist die Arbeit in den Chören ein wertvoller Bereich von kirchlicher Jugendarbeit!

Beim gemeinsamen Musizieren, beim Gestalten eines vielfältigen Gemeinschaftslebens in den Chören, in der Beheimatung innerhalb ihrer Kirchengemeinde - die Kinder und Jugendlichen lernen das christliche Miteinander, sie lernen, sich an christlichen Werten zu orientieren und Verantwortung aus dem Glauben zu übernehmen.

( Jürgen Lutz | Marius Linnenborn )